



Unterbringung von Asylbewerbern

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

über den Zustrom an Asylbewerbern aus Kriegsgebieten wird täglich umfassend in den Medien berichtet. In den Landeserstaufnahmestellen werden die Flüchtlinge registriert und anschließend an die verantwortlichen Landkreise zur vorläufigen Unterbringung verwiesen. Da unser Landkreis keine eigenen Wohnimmobilien vorhält, werden vom Landkreis Unterkünfte angemietet und Wohncontainer erstellt.

Nachdem im Frühjahr mit rund 1.400 Flüchtlingen gerechnet wurde, sind bis Ende September knapp 2.000 Flüchtlinge im Landkreis angekommen. Der Landkreis ist für ihre Unterbringung zuständig und nimmt die Gemeinden in die Verantwortung. Viele Kommunen haben bereits Flächen zum Bau von Unterkünften und Gebäude dem Landkreis zur Verfügung gestellt.

Der Landkreis hat die Forderung nach Unterkunftsmöglichkeiten für Kriegsflüchtlinge auch an unsere Gemeinde herangetragen.

Verwaltung und Gemeinderat haben nun beschlossen, ein Grundstück der Gemeinde für den Landkreis vorzuhalten, um hier steuernd einzugreifen. Das von der Gemeinde für Eigenbedarf erworbene Grundstück neben dem Gemeindebauhof soll befristet dem Landkreis zur Verfügung gestellt werden. Voraussetzung für eine Bebauung ist allerdings eine Änderung des Bebauungsplanes, da hier bisher Stellplätze ausgewiesen sind. Diese Änderung müsste auch bei einer Nutzung des Grundstücks durch die Gemeinde erfolgen.

Des Weiteren muss durch den Landkreis ein Bauantrag für Wohncontainer gestellt werden. Auf Grund dieser baurechtlichen und bauplanerischen Vorgaben wird frühestens im Frühjahr 2016 mit einer Unterbringung zu rechnen sein.

Nach den Vorstellungen des Landkreises will dieser 3 Wohncontainer mit insgesamt 48 Plätzen erstellen. Angesichts der bekannten Flüchtlingszahlen halten es Gemeinderat und Verwaltung für den richtigen Weg, eine Fläche auszuweisen bevor Unterkünfte durch den Landkreis erstellt werden, die wir nicht beeinflussen können oder zu Widerstand führen.

Ich weise auf bereits durch den Landkreis erstellte Unterkünfte in Nachbarkommunen hin oder zuletzt die Inanspruchnahme der Kreisberufsschulturnhalle in Neckarsulm.

Sobald sich konkrete Planungen abzeichnen und der Landkreis für vorläufige Unterbringungen Wohncontainer erstellen wird, werden wir rechtzeitig unsere Bürgerinnen und Bürger informieren.

Wir bitten die Bürgerschaft grundsätzlich um Mithilfe um Menschen aus Kriegsgebieten Sicherheit auch in Zaberfeld zu gewähren.

Herzliche Grüße
Ihr
Thomas Csaszar
Bürgermeister